



## **ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE**

**Amt/Eigenbetrieb:**

55 Fachbereich Jugend und Soziales

**Beteiligt:**

20 Stadtkämmerei

**Betreff:**Altenhagen - Programmgebiet "Soziale Stadt - NRW"  
Landesförderung Pauschalmittel 2006

Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung nach §36 Abs.5 Gemeindeordnung NRW

**Beratungsfolge:**

06.02.2007 Bezirksvertretung Hagen-Mitte

**Beschlussfassung:**

Bezirksvertretung Hagen-Mitte

**Beschlussvorschlag:**

Folgende Dringlichkeitsentscheidung wird genehmigt:

Die Bezirksvertretung Hagen-Mitte beschließt für das angeführte Projekt Pauschalmittel 2006 für den Stadtteil Altenhagen in Höhe von 10.000,00€.

Hagen, 15.12.2006

gez. Glaeser  
Bezirksvorstehergez. Klessa  
Bezirksvertreter



Beschluss über die Weiterleitung von Landesmitteln und 10%igem kommunalen Eigenanteil, im Rahmen der bewilligten Pauschalmittel/ Stadtteilbudget für Altenhagen - Programmgebiet „Soziale Stadt - NRW“.

Die Mittel gehen an Institutionen des Stadtteils und dienen der Finanzierung kurzfristig zu realisierender Projekte, die im Stadtteilforum abgestimmt sind.

Für das Jahr 2006 stehen 63.361,53 Euro für diese Projekte zur Verfügung.

Aufgrund des ablaufenden Bewilligungszeitraums ist eine Dringlichkeitsentscheidung erforderlich.

## **BEGRÜNDUNG**

**Teil 3 Seite 1**

**Drucksachennummer:**

1077/2006

**Datum:**

14.12.2006

### **1. Pauschalmittel**

Im Rahmen des Förderprogramms "Soziale Stadt - NRW" (vormals „Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf“) hat die Stadt Hagen für den Stadtteil Altenhagen, auf Grundlage des Ratsbeschlusses vom 19.08.1999, beim Land Pauschalmittel beantragt. Für das Jahr 2006 stehen Mittel für Gesamtkosten in Höhe von 63.361,53 EURO zur Verfügung.

Eine Bewilligung von 90 % (57.025,37 Euro) ist vom Land erfolgt.

**Bewilligungszeitraum 06.12.2002 – 31.12.2006. Der kommunale Eigenanteil von 10 % (6.336,15 Euro) ist im Haushaltsplan 2006 in der Haushaltsstelle 4910 620 00001 nachgewiesen.**

Diese Pauschalmittel stellen aus der Sicht des Landes ein "Stadtteilbudget" dar, das dazu dient, Projekte im Stadtteil aus dem Stadtteil, im Hinblick auf positive Veränderungen, kurzfristig finanziell zu unterstützen.

### **2. Verfahren der Vergabe**

Die Anträge auf Gewährung von Pauschalmitteln werden durch einen Arbeitskreis des Stadtteilforums (unter Moderation und Begleitung der Verwaltung / des Bürgerbüros ) vorberaten. Hierbei werden die Anträge hinsichtlich der Kriterien des Landes und des Stadtteilforums geprüft. Der Arbeitskreis empfiehlt dem Stadtteilforum die Gewährung des Zuschusses, ggf. mit Änderungsvorschlägen oder stellt Anträge wegen noch vorhandenem Klärungsbedarf zurück.

Ggf. wird auch eine ablehnende Empfehlung ausgesprochen.

Für die Beratung des Arbeitskreises am 14.12.2006 lag 1 Förderantrag vor. Aufgrund der Dringlichkeitsentscheidung ist dieser Antrag noch nicht im Stadtteilforum abgestimmt. Er wird dem Stadtteilforum am 1.2. 2007 vorgestellt.

### **3. Dringlichkeit**

Aufgrund des am Jahresende ablaufenden Bewilligungszeitraumes ist eine kurzfristige Entscheidung notwendig.

**Pauschalmittelantrag:**

**BEGRÜNDUNG****Drucksachennummer:**

1077/2006

**Teil 3 Seite 2****Datum:**

14.12.2006

**Jugendkulturprojekt Altenhagen  
Musik-Tanz-Collage****Hauptschule  
Altenhagen****10.000,00€****Jugendkulturprojekt Altenhagen  
Musik-Tanz-Collage**

Aus der engen Zusammenarbeit zwischen dem LUTZ, junge bühne hAGEN, dem MusikOffice, dem Kulturamt und der Tanzschule Ivancic mit der Hauptschule Altenhagen resultiert der einvernehmliche Wunsch, die mit den SchülerInnen begonnene künstlerische Arbeit fortzusetzen. Vor allem die Klassenlehrerin der beteiligten SchülerInnen hat sich überaus positiv über das neue Lernverhalten und Selbstbewusstsein der Beteiligten geäußert und unterstützt eine weitere Tanz-Theater-Arbeit deutlich.

**Inhalte**

Angelehnt an einen Jugendroman, den der in Altenhagen ansässige türkischstämmige Schriftsteller Ali Arslan in 2006 verfasst hat, entwickeln HauptschülerInnen aus Altenhagen eine szenische Collage aus Musik, Tanz und Theaterelementen. Die Jugendlichen werden einen Teil ihrer Unterrichtszeit und einen weiteren Teil ihrer Freizeit mit den Proben zubringen.

Sie erlernen damit wesentliche Fertigkeiten, sich frei zu bewegen, kleine tänzerische und musikalische Passagen einzustudieren und öffentlich aufzuführen. Eine bzw. mehrere öffentliche Vorstellungen stehen am Ende des ca dreimonatigen Projektes.

**Beteiligte**

Das Kulturamt veranstaltete gemeinsam mit der Hauptschule Altenhagen im Sommer 2006 einen Tanzworkshop. Die positiven Erfahrungen damit sollen vertieft werden.

Das LUTZ führte im Herbst ein Tanz-Theater-Projekt gemeinsam mit der Tanzschule Ivancic durch. Das dabei entstandene Stück Ebene II wird im Winter mehrmals im Gloria Kino aufgeführt.

Das MusikOffice Hagen führte unter Beteiligung des Kulturamtes ein RapSchoolProjekt im Herbst 2006 durch und fertigte eine DVD an. Die Ergebnisse werden im Februar öffentlich präsentiert. Eine erneute Zusammenarbeit mit den anderen Kooperationspartnern wird gewünscht.

**Kostenkalkulation**

Dramatisierung des Romans von A. Arslan	1500 €
Regie und Regieteam incl. techn Leitung	5000 €
Ausstattung, Bühnenbild,Köstüme	1500 €
Musiktheater	2000 €
Tanztheater-Lehrkräfte	3000 €
Werbung	2000 €
<b>Gesamt</b>	<b>13.000 €</b>

**Finanzierung**

Eintrittseinnahmen	3000 €
Förderzuwendung	10.000 €

**BEGRÜNDUNG****Drucksachennummer:**

1077/2006

**Teil 3 Seite 3****Datum:**

14.12.2006

**Gesamt****13.000 €**

**Für das dargestellte Projekt wird eine Bewilligung von Pauschalmitteln für den Stadtteil Altenhagen in Höhe von 10.000,00 Euro beantragt.**

# FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Teil 4 Seite 1

Drucksachennummer:

1077/2006

Datum:

14.12.2006

Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen.

Hinweis: Diese und alle weiteren Zeilen in diesem Fall bitte löschen!

## 1. Rechtscharakter

- Auftragsangelegenheit
- Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung
- Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung
- Freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe
- Vertragliche Bindung
- Fiskalische Bindung
- Beschluss RAT, HFA, BV, Ausschuss, sonstige
- Dienstvereinbarung mit dem GPR
- Ohne Bindung

Erläuterungen:

## 2. Allgemeine Angaben

- Bereits laufende Maßnahme
  - des Verwaltungshaushaltes
  - des Vermögenshaushaltes
  - eines Wirtschaftsplans
- Neue Maßnahme
  - des Verwaltungshaushaltes
  - des Vermögenshaushaltes
  - eines Wirtschaftsplans
- Ausgaben
  - Es entstehen weder einmalige Ausgaben noch Ausgaben in den Folgejahren
  - Es entstehen Ausgaben
    - einmalige Ausgabe(n) im Haushaltsjahr 2006
    - jährlich wiederkehrende Ausgaben
    - periodisch wiederkehrende Ausgaben in den Jahren \_\_\_\_\_

**FINANZIELLE  
AUSWIRKUNGEN**

**Teil 4 Seite 2**

**Drucksachennummer:**

1077/2006

**Datum:**

14.12.2006

**3. Mittelbedarf**

<input type="checkbox"/>	Einnahmen	_____ EUR
<input type="checkbox"/>	Sachkosten	10.000 EUR
<input type="checkbox"/>	Personalkosten	_____ EUR

Die Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben verteilen sich auf folgende Haushaltsstellen:

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
<b>Einnahmen:</b>					
4910 171 00003	57.025,37€				
<b>Ausgaben:</b>					
4910 620 00001	63.361,53€				
<b>Eigenanteil:</b>	6.336,15 €				

## **FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN**

## Drucksachennummer:

1077/2006

Teil 4 Seite 3

**Datum:**

14.12.2006

## 4. Finanzierung

## Verwaltungshaushalt

### Einsparung(en) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
<b>Gesamtbetrag</b>					

## Mehreinnahme(n) bei der/den Haushaltsstelle(n)

Wertzufluss(n) bei den Haushaltseinstieg(n)	HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
<b>Gesamtbetrag</b>						

## Kein konkreter Finanzierungsvorschlag

### **Wird durch 20 ausgefüllt**

1

Die Finanzierung der Maßnahme wird den im Haushaltssicherungskonzept festgesetzten

1

Haushaltsausgleich langfristig nicht gefährden

1

Die Finanzierung der Maßnahme wird den Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt in den nächsten

Jahren um folgende Beträge erhöhen und damit das Zieljahr für den Haushaltshaushalt ausgleich gefährden:

Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4

**FINANZIELLE  
AUSWIRKUNGEN**

**Teil 4 Seite 4**

**Drucksachennummer:**

1077/2006

**Datum:**

14.12.2006

**Vermögenshaushalt**

Einsparung(en) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
<b>Gesamtbetrag</b>					

Mehreinnahme(n) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
<b>Gesamtbetrag</b>					

Kreditaufnahme

**Wird durch 20 ausgefüllt**

- Die Maßnahme kann im Rahmen der mit der Bezirksregierung abgestimmten Kreditlinie zusätzlich finanziert werden
- Die Maßnahme kann nur finanziert werden, wenn andere im Haushaltsplan/Investitionsprogramm vorgesehene und vom Rat beschlossene Maßnahmen verschoben bzw. gestrichen werden.

## **FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN**

**Drucksachennummer:**

1077/2006

Teil 4 Seite 5

**Datum:**

14 12 2006

## **Folgekosten bei Durchführung der Maßnahme im Vermögenshaushalt**

Es entstehen keine Folgekosten

Es entstehen Folgekosten ab dem Jahre

Sachkosten  einmalig in Höhe von EUR

Jährlich in Höhe von EUR

jährlich in Höhe von EUR \_\_\_\_\_

bis zum Jahre    EUR

einmalig in Höhe von EUR

Jährlich in Höhe von EUR

bis zum Jahre

– bzw. Einnahmen zu den Folgekosten EUR

icht eingeplant

Folgekosten sind bei der/den Haushaltsstelle(n) wie

Erwartete Zuschüsse bzw. Einnahmen zu den Folgekosten EUR \_\_\_\_\_

Folgekosten sind nicht eingeplant

Folgekosten sind bei der/den Haushaltsstelle(n) wie folgt eingeplant:

**FINANZIELLE  
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 6

Drucksachennummer:

1077/2006

Datum:

14.12.2006

**5. Personelle Auswirkungen**

Es sind folgende personalkostensteigernde Maßnahmen erforderlich:

**5.1 Zusätzliche Planstellen**

Anzahl	BVL-Gruppe	unbefristet/befristet ab/bis	Besetzung intern/extern	Kosten EUR *

**5.2 Stellenausweitungen**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

**5.3 Hebungen**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe bisher	BVL-Gruppe neu	Kosten EUR *

**5.4 Aufhebung kw-Vermerke**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

**5.5 Stundenausweitung in Teilzeitstellen**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

**5.6 Überstunden bei Ausgleich durch Freizeit mit entsprechendem Zeitzuschlag**

Anzahl	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

**5.7 Überstunden bei Ausgleich durch vollständige Vergütung**

Anzahl	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

**5.8 Überplanmäßige Einsätze**

BVL-Gruppe	Zeitdauer	Umfang in Wochenstunden	Kosten EUR *

**Summe Kosten 5.1 bis 5.8**

**FINANZIELLE  
AUSWIRKUNGEN**

**Teil 4 Seite 7**

**Drucksachennummer:**

1077/2006

**Datum:**

14.12.2006

**Es sind folgende personalkostensenkende Maßnahmen möglich:**

**5.9 Stellenfortfälle**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

**5.10 Abwertungen**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe bisher	BVL-Gruppe neu	Kosten EUR *

**5.11 kw-Vermerke neu**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

**5.12 ku-Vermerke neu**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

**5.13 Stundenkürzung in Teilzeitstellen**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

**Summe Kosten 5.9 bis 5.13**

\* = Kostenermittlung auf der Basis der Durchschnitts-Personalkosten des jeweiligen Jahres (von 18/02) bzw. bei Überstunden auf der Grundlage der jeweiligen Überstundenvergütungen.

## VERFÜGUNG / UNTERSCHRIFTEN

Teil 5 Seite 1

**Drucksachennummer:**

1077/2006

**Datum:**

14.12.2006

## Veröffentlichung:

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich

## **Oberbürgermeister**

## Gesehen:

---

Stadtkämmerer

---

## Stadtsyndikus

---

**Beigeordnete/r**

**Amt/Eigenbetrieb:**

55 Fachbereich Jugend und Soziales  
20 Stadtkämmerei

## **Gegenzeichen:**

## **Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:**

### **Amt/Eigenbetrieb:**

Anzahl:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---